

## Team-Challenge zur Selbstverpflichtung bei der Nutzung von klimafreundlichen Fahrzeugen

- Ziel dieses Nudges ist es, dass Mitarbeitende häufiger klimafreundliche Mobilitätsoptionen für den Arbeitsweg wählen.
- Eine Glassäule wird an einem zentralen Ort im Unternehmen installiert. Für jeden klimafreundlichen Arbeitsweg erhalten die Mitarbeitenden eine Kugel, die sie in das Behältnis werfen können.
- Ein symbolisches Team-Event wird als Belohnung für nachhaltiges Mobilitätsverhalten veranstaltet.
- Dieser Nudge wurde in einer Tierklinik umgesetzt.



### Eignet sich der Nudge für mein Unternehmen?

Beobachten Sie, dass Mitarbeitende in Ihrem Unternehmen häufig mit dem Auto zur Arbeit kommen? Dann könnte sich dieser Green Nudge zum Transfer auf Ihr Unternehmen eignen!

### Welche Chancen ergeben sich durch den Nudge?

- Erhöht die Selbstverpflichtung der Mitarbeitenden
- Erhöht die Wahl klimafreundlicher Mobilitätsoptionen
- Reduziert den CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch Autofahrten für den Arbeitsweg

Dieses Transferblatt gliedert sich in vier grundlegende Schritte:



Die dargestellten Schritte erläutern beispielhaft den Prozess der Umsetzung einer Variante des Green Nudges in einem Unternehmen, das an dem „Green Nudging“-Projekt teilgenommen hat. Sie können diese Variante der Maßnahme entweder übernehmen oder an die Bedürfnisse Ihres Unternehmens anpassen. Die beschriebene Maßnahme wird anhand der tatsächlichen Umsetzung veranschaulicht.

1

## Einsatzort festlegen und Vorbereitungen treffen

- **Einsatzort:** In dieser Tierklinik wurde festgelegt, dass der Einsatzort der Maßnahme die Küche als zentraler Aufenthaltsraum der Mitarbeitenden sein soll.
- **Vorbereitung:** Zur Vorbereitung der Maßnahme wurde eine kurze Berechnung angestellt, um auf Basis der Anzahl der Mitarbeitenden und deren täglichen Arbeitswegen festzustellen, wie viele Kugeln minimal für die vorgesehene Laufzeit des Nudges von mindestens vier Wochen benötigt werden. Zudem wurden Fußwege, Radfahrten, Autofahrten und Fahrten mit dem ÖPNV als mögliche Mobilitätsoptionen definiert.

**Weitere Hinweise:** Stellen Sie sicher, dass die beteiligten Personen sich die Orte, an denen das Verhalten der Mitarbeitenden auftritt, genau ansehen, um einen geeigneten Einsatzort festzulegen. Dabei sind auch andere Einsatzorte, wie etwa die Platzierung der Säule im Eingangsbereich des Unternehmens oder der Einsatz in einer digitalen Anwendung denkbar.

2

## Maßnahme entwickeln und umsetzen

- **Entwicklung:** Die entwickelte Idee in der Tierklinik sah vor, dass eine Glassäule aufgestellt wird, in die die Mitarbeitenden bei jedem klimafreundlichen Arbeitsweg eine Kugel werfen. Bei der erreichten, vorher festgelegten Anzahl von Kugeln, sollten die Mitarbeitenden durch ein gemeinsames Team-Event symbolisch belohnt werden.
- **Umsetzung:** Zur Umsetzung der Maßnahme wurde eine Glassäule sowie die vorher errechnete Anzahl an Kugeln aus Holz beschafft. Die Säule wurde dann so in der Küche aufgestellt, dass sie für die Mitarbeitenden, wenn Sie morgens das Unternehmen betreten, leicht zugänglich ist.
- **Kommunikation:** Die Team-Challenge und das damit verfolgte Ziel wurde im Team-Meeting an alle Mitarbeitenden kommuniziert.

**Weitere Hinweise:** Besprechen Sie, welche Anpassungen der Maßnahme an die Bedingungen Ihres Unternehmens notwendig sind. Zur Visualisierung und Selbstbindung kann auch eine digitale Anwendung mit Vergleichen zwischen den Mitarbeitenden genutzt oder eine spielerische Umsetzung wie etwa das Werfen von kleinen Bällen in ein Tor erdacht werden. Auch für die symbolische Belohnung der Mitarbeitenden sind verschiedene Alternativen, wie etwa ein öffentliches Ranking der Mitarbeitenden, ein personalisiertes Lob oder eine gemeinsame Fahrrad-Veranstaltung denkbar. Stellen Sie darüber hinaus sicher, dass das Ziel der Maßnahme kommuniziert und von allen Mitarbeitenden verstanden wird – dies ist eine wichtige Voraussetzung für die ausreichende Selbstverpflichtung der Mitarbeitenden.

## Wirksamkeit der Maßnahme evaluieren

- **Zu evaluierendes Ziel:** Als Ziel der Maßnahme wurde festgelegt, dass Mitarbeitende für deren Arbeitswege häufiger klimafreundliche Mobilitätsoptionen nutzen, wie etwa Fahrräder nutzen oder zu Fuß gehen.
- **Indikatoren:** Als Indikatoren für den Wirksamkeitsnachweis wurden die steigende Anzahl der Fahrten mit dem Rad und die Anzahl der Wege zu Fuß definiert.
- **Datengrundlage:** Die hierfür notwendigen Daten wurden über die tägliche Dokumentation des gewählten Verkehrsmittels für den Arbeitsweg erhoben. Dazu mussten die Mitarbeitenden täglich in eine Liste eintragen, welche Mobilitätsoption sie für den Arbeitsweg gewählt haben.
- **Methodik und Zeitraum:** Zur Evaluation dieser Maßnahme wurde ein Vorher-Nachher-Vergleich als Methodik gewählt. Insgesamt wurden zwei Zeiträume zur Messung festgelegt: der erste Zeitraum für die Basismessung ohne Maßnahme und der zweite Zeitraum nach Einführung der Team-Challenge. Die Vergleichszeiträume der Messungen betragen jeweils sechs Wochen.
- **Störfaktoren:** Als Kontrollvariable wurde die Länge des Arbeitswegs jeder Mitarbeitenden erfasst. Somit konnte berücksichtigt werden, für welche der Mitarbeitenden die Wahl einer klimafreundlichen Mobilitätsoption durch die Länge der Strecke erschwert war.
- **Ergebnisse:** Insgesamt zeigten sich signifikante Unterschiede in den Anteilen der gewählten Mobilitätsoptionen zwischen den Beobachtungszeiträumen: der Anteil der klimafreundlichen Wege nahm zu – so stieg der Anteil der Radfahrten von 15% auf 24% und der Anteil der Wege zu Fuß von 2% auf 4%. Gleichzeitig sank der Anteil der Arbeitswege mit dem Auto von 77% auf 69%. Auch die Fahrten mit dem ÖPNV gingen von 39% auf 20% zurück. Insgesamt hatte das gemeinsame Ziel der Team-Challenge eine positive Wirkung auf die Selbstverpflichtung der Mitarbeitenden.

**Weitere Hinweise:** Prüfen Sie, ob Sie die Evaluation wie beschrieben umsetzen können. Bei Unsicherheiten zu den einzelnen Schritten der Evaluation schlagen Sie im Leitfaden zur Erarbeitung von Nudges im Kapitel 6 „Wissen was wirkt – Die Evaluation“ nach. Auch ein Buchungssystem kann eine geeignete Art der Datenerhebung zur Messung des Mobilitätsverhaltens sein. Die Zählung oder Befragung der Mitarbeitenden kann als alternative Option in Betracht gezogen werden. Stellen Sie zudem sicher, dass mögliche Störfaktoren wie der Einfluss von unterschiedlichen Jahreszeiten keine Rolle spielen. Planen Sie daher die Evaluationszeiträume in möglichst vergleichbaren Zeiträumen. Legen Sie zuletzt fest, wie die Kommunikation der Ergebnisse im Unternehmen erfolgen soll.

## Akzeptanz bei den Mitarbeitenden sicherstellen

Die Mitarbeitenden der Tierklinik fanden den Nudge mehrheitlich geeignet, um CO<sub>2</sub> einzusparen. Allerdings wollte nur knapp die Hälfte, dass der Nudge langfristig beibehalten wird, was an dem Eventcharakter der Maßnahme liegen kann. Positiv hervorzuheben ist, dass keiner der Mitarbeitenden sich bei der Arbeit negativ beeinträchtigt fühlte, allerdings gibt es Einzelne, die die Maßnahme als bevormundend empfanden.

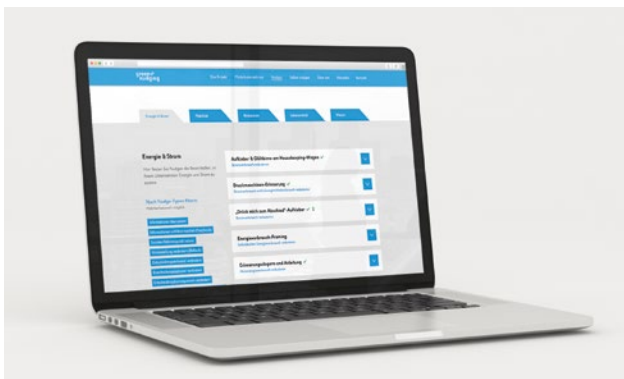
**Weitere Hinweise:** Binden Sie unterschiedliche Mitarbeitende möglichst früh in die Entwicklung ein, um die Akzeptanz der Maßnahme sicherzustellen und das Gefühl der Bevormundung vorzubeugen. Stellen Sie zudem sicher, dass die Maßnahme die Mitarbeitenden nicht im Arbeitsalltag behindert oder Abläufe stört. Eine kommunikative Begleitung, also z.B. der Austausch über den Nudge im Team-Meeting, kann diese Ziele unterstützen.

Wir hoffen, dass dieses Transferblatt Ihnen dabei hilft, diesen Green Nudge auf Ihr Unternehmen zu übertragen.



### Leitfaden zur Erarbeitung von Nudges

Wenn Sie sich eingehender mit der Thematik befassen wollen, besuchen Sie bitte die Webseite unseres Projekts: [green-nudging.de](http://green-nudging.de). Hier finden Sie auch einen [Leitfaden zur Erarbeitung von Nudges](#), das Ihnen tiefere Hilfestellungen zu den einzelnen Schritten bietet.



### Der Nudgekatalog

Wenn Sie Inspiration zu weiteren Nudges suchen, so schauen Sie doch mal in unseren umfangreichen Nudge-Katalog: [green-nudging.de/nudges/nudgekatalog/](http://green-nudging.de/nudges/nudgekatalog/)

Ein Projekt von:



Gefördert durch:



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages